

Stadtjugendring Göttingen e.V.

Protokoll der Vollversammlung 27.10.2010

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt (Delegierte und Ersatzdelegierte):

ASJ - Andreas Haase; BDKJ - Teresa Hohmann, Sigrifd Nolte; CPD - Elena Hernandez; CVJM - Daniela Schwenke; DGB-Jugend - Katja Neubieser, Ulrike Schilling; DLRG-Jugend - Jennifer Griesbach, Florian Unger; DPSG - Annegret Schneemann; DRK-Jugendrotkreuz - Kerstian Vogel, Dennis Schneider; Evangelische Jugend - Dorothee Ammermann, Tobias Möckel, André Peterhans, Felix Rosenkranz; Evang. Ref. Jugend - Mira Frickemeier; Game a lot - Friederike Mann, Tom Schmidt; Inhalt (SJR-Vorstand) - Anton Götze; Jugendfeuerwehr - Andreas Seebode; Jugendhilfe Göttingen - Oliver Sauer; SJ-die Falken - Max Julius Bömelburg, Michael Mießner; SJR-Vorstand - Mar Sydymanov (nach TOP 4a); THW-Jugend - Lothar Demel, Jacqueline Köhne; UJZ-Weende - Angelika Lau, Udo Wilmering, VCP - Fabian Conrad, Robert Görlitz; VDP Chawrusen - Lara Loran; Weinbacher Wandervogel - Jack Simonis

mit beratender Stimme:

SJR Geschäftsführung - Fabian Dames

Gäste:

Evangelische Jugend - Johanna Knotte, Hans-Dieter Sweers; EC-Jugend: Niklas Heitmüller; SJ-die Falken - Julian Bierwirth; VCP Grone - Mona Martin; Mar Sydymanov (bis einschl. TOP 4a)

Top 0: warm up

Dennis hat Chili gemacht. Es gibt eine Variante „con Carne“ und eine „sin Carne“. Zum Nachtisch gibt es Vanilleeis mit heißen Himbeeren. Allen Zubereitenden und „Helfenden Händen“ herzlichen Dank!

Top 1: Regularien

Anton übernimmt die Sitzungsleitung. Er begrüßt die Delegierten und Gäste.

Zum Protokoll der VV vom 26.04.2010 gibt es keine Einwände, es ist damit von der Vollversammlung genehmigt.

Die Einladung ist satzungsgemäß ergangen. Anton stellt die Beschlussfähigkeit mit 31 von 42 gemeldeten Delegierten fest. Bei einer Nachzählung wird festgestellt, dass Anton selbst vergessen hat auf der Teilnehmendenliste zu unterschreiben, die Beschlussfähigkeit ist also mit 32 von 42 gemeldeten Delegierten noch etwas deutlicher gegeben.

Niemand hat Einwände oder Ergänzungen zur mit der Einladung versandten Tagesordnung. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2: Bericht des Vorstandes

Personen

Mar berichtet, dass Tessa Volbrecht, die bis September als assoziiertes (nicht gewähltes) Vorstandsmitglied mitgearbeitet hat, zum Wintersemester zum studieren nach Landau gegangen ist. Sie kann deshalb auch heute nicht hier sein. Für tatkräftige Mitarbeit bei verschiedensten Dingen sei ihr an dieser Stelle gedankt. Wenn sie mal wieder in Göttingen ist, wird der SJR ihr noch einmal persönlich danken (evtl. auf der Frühjahrs-VV). Sie lässt alle grüßen und wünscht dem SJR für die Zukunft alles Gute.

Vereinsregister

Fabian berichtet, dass das Amtsgericht (Registergericht) die Vorstandswahl vom 04.11.2008 beanstandet hatte. Die Versammlung habe sich zwar einstimmig und ohne Enthaltungen für eine enBloc Wahl des Vorstandes ausgesprochen, da für 5 Plätze 5 Kandidaten zur Wahl standen. Dies bedeute aber eine Einschränkung des Wahlrechtes der Anwesenden, da sie nicht einer einzelnen Person ihre Stimme verweigern könnten. Durch Fehler unseres Notars (er hat Schreiben des Amtsgerichtes nicht an uns weitergeleitet) haben wir davon erst auf dem Monatswechsel September/Okttober 2010 erfahren. Da auf der gleichen Sitzung die Satzung geändert wurde, war diese Änderung ebenfalls noch nicht eingetragen. Fabian hat dann mit dem Amtsgericht in schwierigen Gesprächen erreicht, dass, wenn eine Mehrheit der Anwesenden schriftlich erklärt, dass sie auch bei Einzelabstimmung allen fünf Bewerbern ihre Stimme gegeben hätten (die Wahl also zum gleichen Ergebnis geführt hätte), die Eintragung vorgenommen wird. Fabian hat ausreichend Erklärungen zusammen bekommen, die Eintragung ist inzwischen erfolgt.

Seminare für engagierte SchülerInnen

Mira berichtet, dass die Kooperation mit der Landesschulbehörde weiter läuft. Nach dem Argumentationstraining-Seminar im Januar wird es im November 2 weitere Seminare (Schülervertretung sowie SchulVorstand) geben. Die Seminare sind kostendeckend finanziert und entlasten den SJR sogar finanziell, weil z.B. Overheadkosten (also Gemeinkosten) eingerechnet sind. Sie werden von den Teilnehmenden und in der Landesschulbehörde sehr geschätzt.

Jugendhilfeausschuss

Katja berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss. Sie selbst, Daniela (Schwenke / CVJM) und Fabian nehmen die Vertretung der Jugendverbände im JHA wahr. Aktive Stellvertreter sind Friederike Mann und Anton. Fabian hat mit der Verwaltung das im 2010er Haushalt verankerte Ziel der Überarbeitung der Förderrichtlinien verhandelt, es zeichnet sich ab, dass die seit etlichen Jahren nicht an die Kostenentwicklung angepassten Zuschussätze für Jugendverbände deutlich steigen dürften (vermutlich aber erst mit Wirkung für 2012). Die Umsetzung des JuLeiCa-Online-Antragsverfahren durch die Stadt Göttingen ist nach wie vor mangelhaft (Start war Februar 2009). Es ist zu überlegen, ob der SJR das Verfahren für die Stadt Göttingen übernimmt, dafür müsste die Stadt allerdings einen entsprechend höheren Zuschuss zahlen.

Wie weit das Antragsverfahren zu den in Göttingen vom niedersächsischen Trend abgekoppelt sinkenden JuLeiCa-Zahlen beiträgt, kann nur gemutmaßt werden.

Fabian hat auf Landesebene bei Landesjugendring und Landesamt für soziales durchgesetzt, dass ein Verfahrensübergang auf den SJR möglich wäre.

AK Offene Jugendarbeit

Der Arbeitskreis trifft sich weiterhin regelmäßig ca. alle 4 Wochen. Fabian ist faktisch derzeit einziges ständiges Mitglied von Vorstand bzw. Geschäftsstelle des SJR. Neben kollegialer Beratung war z. B. die Befragung zur offenen Jugendarbeit Thema im AK.

Konzeptentwicklung Offene Jugendarbeit

Katja berichtet, dass die Schülerbefragung zur Offenen Jugendarbeit Ende August und Anfang September sehr erfolgreich durchgeführt wurde und gerade ausgewertet wird. Sie fand an 15 Göttinger Schulen aller Schulformen (alle Schulen bis auf 2 Förderschulen) in den Klassenstufen 6-10 statt, erfasst also eher die zukünftigen Nutzer von Jugendzentren. Wie geplant wurden ca. 50% der SchülerInnen mit einem Fragebogen angeleitet von Interviewern befragt. Die Ausfallquote war sehr gering, es gibt knapp 3500 verwertbare Fragebögen.

Erste Ergebnisse zum Bekanntheitsgrad der Jugendzentren lassen Handlungsbedarf erkennen. Der Bekanntheitsgrad bewegt sich zwischen 4% und 15% (überwiegend unter 10%). Als Übungsfrage auf dem Fragebogen wurde auch der Bekanntheitsgrad des SJR abgefragt. Er beträgt erfreuliche 26%.

Treffen der Jugendorganisationen der Parteien / GoeVote

Katja berichtet von den Treffen der Jugendorganisationen der Parteien. Sie und Fabian organisieren die Termine der mittlerweile wieder stattfindenden Treffen. Auch die Junge Union (JU) nimmt wieder teil. Auf dem letzten Treffen wurde vereinbart gemeinsam mit allen Jugendorganisationen der Parteien einen Brief an das niedersächsische Kultusministerium zu schreiben, um die GoeVote - Aktionen an Schulen zur Kommunalwahl 2011 wieder zu ermöglichen. Die JU will entsprechend vorarbeiten, damit dies gelingt.

Kleinbus

Anton berichtet, dass die Firma, mit der wir vor einem Jahr den Vertrag für einen Werbekleinbus geschlossen haben, immer noch keine nennenswerten Aktivitäten entfaltet hat. Fabian hat in den letzten Tagen den Druck noch mal erhöht und inzwischen auch die Firmenzentrale eingeschaltet. Ergebnisse bleiben abzuwarten.

JuLeiCa-Ehrung 2011

Am Mittwoch, den 24.11.2010 findet die diesjährige JuLeiCa-Ehrung im Neuen Rathaus statt. Die Einladungen dazu gehen in diesen Tagen raus.

Mira berichtet, dass Hannover, Salzgitter, Dortmund, Osnabrück und Nordstemmen dieses Jahr den JuLeiCa-Taschenkalender kaufen. Er ist derzeit im Druck und wird in Göttingen auf der JuLeiCa-Ehrung verteilt werden.

Vernetzung mit anderen Jugendringen

Tom stellt die Vernetzung mit anderen Jugendringen vor.

Regelmäßige Vernetzung gibt es auf Landesebene in der AG Jugendringe beim Landesjugendring.

Seit Herbst 2009 (Fabian war auf der Arbeitstagung in Kassel) sind wir wegen der besonderen regionalen Bedeutung (Göttingen wäre eigentlich zu klein) Vollmitglied in der bundesweiten AG der Großstadt-Jugendringe.

Im Südniedersächsischen Raum gibt es Treffen von kommunalen Jugendringen (KJR Northeim, KJR Holzminden, KJR Osterode, SJR Göttingen) an denen Fabian regelmäßig teilnimmt.

Mit einzelnen weiteren Jugendringen gibt es Austausch, hervorzuheben wäre der SJR Wolfsburg mit dem es eine gute bilaterale Kooperationsbeziehung gibt.

JugendFilmTag 09.06.2010

Mar, Fabian sowie Udo und Angelika vom Jugendzentrum Weende waren beim Jugendfilmtag zu Liebe Sexualität und HIV. Mar berichtet, dass wir „Liebestränke“ (alkoholfreie Cocktails) gemixt haben. Eine gute Möglichkeit den SJR bekannter zu machen und eine gute Sache zu unterstützen.

Situation Sommerfreizeiten / Summertime

Mira berichtet, dass der Stadtsportbund beschlossen hat, nur noch Maßnahmen durchzuführen bei denen die Sportjugend die Konzeption in der Hand hat und das Personal selbst aussucht. Daher fallen vermutlich 2 Maßnahmen weg. Evtl. könnte es eine neue Maßnahme geben.

Außerdem weist sie darauf hin, dass für das nächstjährige Summertime (2011) Cover noch Titelfotos eingereicht werden können, für das Titelfoto, für das wir uns entscheiden gibt es 150 Euro in die Verbands-, Gruppen-, oder Freizeitkasse.

Erste-Hilfe-Kurs nächstes Wochenende

Dennis berichtet dass, wie von der letzten VV angeregt, ein Erste-Hilfe-Kurs für JugendleiterInnen organisiert wurde. Gemeinsam mit dem DRK wird er am nächsten Wochenende ausgerichtet. Es gibt noch wenige freie Plätze. Wenn also jemand spontan seine Ersthelfer Kenntnisse auffrischen möchte, oder für einen JuLeiCa - Antrag einen aktuellen Erste-Hilfe-Nachweis braucht...

Dennis weist auf den dazu ausliegenden Flyer hin.

TRP Südspange am 04.06.2010

Katja berichtet, von der Veranstaltung zur Südspange. Mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtratsfraktionen haben wir am 04.06. etwa in der Mitte des Befragungszeitraumes mit der bewährten Veranstaltungsform Talk, Rock & Politics, das Thema Bürgerbefragung Südspange behandelt. Es waren mit ca. 200 Menschen weniger da als erhofft, was sich vielleicht dadurch erklärt, das ein Großteil schon vor der Veranstaltung abgestimmt hatte. Für die Veranstaltung selbst gibt es von verschiedensten Seiten positive Rückmeldung und auch das Teilnehmer-Feedback ist gut. Allen Mitwirkenden (einige sind ja hier) dankt Katja an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Es gibt anschließend eine kurze Diskussion zum den Punkt JuLeiCa-Onlineverfahren. Das Verfahren ist an sich praktikabel und wird in anderen Kommunen auch erfolgreich umgesetzt.

Die DGB-Jugend hat bei einzelnen Seminarabrechnungen von der Stadt nicht den vollen Satz bekommen. Ulrike wendet sich dazu demnächst an Fabian, um das zu durchleuchten.

TOP 3: Jahresabschluss 2009

3a: Kassenbericht

Mira stellt den Jahresabschluss 2009 mit Bilanz und Einnahme-/Ausgabe-Übersicht vor und beantwortet (teilweise von Fabian unterstützt) Nachfragen. Das Jahresdefizit von knapp 5000 Euro ist wegen sparsamen Wirtschaftens geringer ausgefallen als erwartet. Der städtische Zuschuss reicht für die vereinbarte Arbeit nach wie vor nicht aus. Die Defizite werden in Folgejahren eher höher ausfallen. Der Weg politisch die Durchfinanzierung zu erreichen muss konsequent fortgesetzt werden. Der Kassenbericht liegt dem Protokoll als Anlage bei.

3b: Bericht der Kassenprüfer

Lothar Demel und Daniela Schwenke haben den Jahresabschluss am 07.10.2010 geprüft. Es gibt keine Beanstandungen. Nähere Einzelheiten sind dem Kassenprüfungsbericht zu entnehmen, der diesem Protokoll als Anlage beiliegt. Lothar beantragt die Entlastung des Vorstandes.

3c: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird von der Vollversammlung einstimmig entlastet.

Friederike lobt ausdrücklich, die im Kassenprüfungsbericht erwähnt Verringerung der Forderungen für ausstehende Mitgliedsbeiträge. Fabian ergänzt, dass sich die Situation seit dem Jahreswechsel inzwischen weiter verbessert hat. Neben vereinzelt 2010er Beiträgen (die Rechnungen wurden erst kürzlich versandt) fehlen nur noch von einem Mitgliedsverband (der heute nicht anwesend ist) Beiträge.

Daniela hebt noch einmal hervor, dass das - im Vergleich zu anderen Jugendringen - hohe Haushaltsvolumen zeige, was der SJR in den vergangenen Jahren erreicht habe; darauf könne man stolz sein.

TOP 4: Wahlen

4a: Vorstandsneuwahlen

Es wird ein Wahlausschuss gebildet. Vorgeschlagen werden Lothar Demel (als Wahlleiter) sowie Jennifer Griesbach und Johanna Knotte (als Beisitzerinnen).

Alle Mitglieder des Wahlausschusses werden einstimmig gewählt.

Lothar fragt nach Kandidaten für den Vorstand.

Vorgeschlagen werden: Felix Rosenkranz (Evang. Jugend), Anton Götze (Inhalt / ohne Mitgliedsverband), Dennis Schneider (Jugendrotkreuz), Katja Neubieser (DGB-Jugend), Mira Frickemeier (Evang.-reformierte Jugend), Mar Sydymanov (ohne Mitgliedsverband), Tom Schmidt (Game a lot), Florian Unger (DLRG-Jugend), Elena Hernandez (CPD), Jack Simonis (Weinbacher Wandervogel), Fabian Conrad (VCP).

Elena, Jack und Fabian Conrad können sich eine Kandidatur (teilweise nach längerem Überlegen) nicht vorstellen. Die anderen 8 kandidieren.

Die Kandidaten stellen sich der Vollversammlung vor.

Katja macht dabei deutlich, dass sie die Arbeit wichtig finde und gerne weiter im Jugendringsvorstand politisch aktiv sein möchte, aber es politisch nicht verantworten könne einem Vorstand anzugehören, dem auch Tom angehört. Im letzte Herbst sei während der Erstellung des Jahresabschlusses 2008 entdeckt worden, dass Tom einen im März 2006 erhaltenen Vorschuss in Höhe von 150 Euro trotz mehrfacher Aufforderung nicht abgerechnet und auch bis dahin nicht zurückgezahlt hatte. Ihn dann doch noch zur Rückzahlung zu bewegen habe beim Mitarbeiter und im Vorstand sehr viel Zeit, Nerven und Energie gekostet. Weiterhin nutze Tom seinen Einfluss im Vorstand um sich Layoutaufträge zu sichern. Bei diesen Aufträgen sicherzustellen, dass sie fristgerecht ausgeführt würden und dass das Ergebnis präsentabel ausfalle, koste ebenfalls viel Zeit, Nerven und Energie für Vorstand und Mitarbeiter, die dem SJR dann an anderer Stelle fehle.

Tom entgegnet, bei den 150 Euro handle es sich nicht um den Jahresabschluss, sondern um die Abrechnung bei Aktion Mensch. Bezüglich der Aufträge gebe es einen Vorstandsbeschluss, dass Vorstandsmitglieder wenn sie Arbeiten übernähmen, für die normalerweise Außenstehende Geld erhalten würden, sie Leistungen ebenfalls vergütet bekämen. Wenn weiterer Erläuterungsbedarf bestehe, stehe er dafür (ggf. auch nach der Sitzung) zur Verfügung. Dass Katja dem Vorstand ein Ultimatum stelle, fände er bedauerlich.

Die Sitzung wird kurz unterbrochen, um Stimmzettel zu verteilen und Gespräche über die Situation zu ermöglichen.

Bei der folgenden geheim durchgeführten Wahl entfallen auf

Felix Rosenkranz	25 Stimmen,
Mira Frickemeier	25 Stimmen,
Anton Götze	23 Stimmen,
Mar Sydymanov	22 Stimmen,
Dennis Schneider	20 Stimmen,
Katja Neubieser	19 Stimmen,
Florian Unger	15 Stimmen und
Tom Schmidt	07 Stimmen.

Felix Rosenkranz, Mira Frickemeier, Anton Götze, Mar Sydymanov, und Dennis Schneider sind die fünf Kandidaten mit den meisten Stimmen, sie haben alle jeweils von mehr als der Hälfte der stimmberechtigten Anwesenden eine Stimme erhalten (absolute Mehrheit) und sind damit gewählt.

Alle fünf nehmen die Wahl an. Lothar gratuliert zur Wahl und gibt die Leitung der Sitzung wieder an Anton ab.

Mar ist ab sofort als gewähltes Vorstandsmitglied stimmberechtigt. Die Stimmenzahl erhöht sich dadurch auf 33. Tom verlässt die Sitzung, die Stimmenzahl sinkt dadurch auf 32.

4b: Kassenprüfer

Anton fragt nach Kandidaten für die Wahl zu Kassenprüfern. Gewählt werden müssen 2 Personen.

Vorgeschlagen werden Lothar Demel, Daniela Schwenke, und Florian Unger. Daniela erläutert, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass sie in absehbarer Zeit aus Göttingen wegziehe, und daher nicht zur Verfügung stehe. Lothar und Florian sind zur Kandidatur bereit.

Die Vollversammlung entscheidet einstimmig ohne Enthaltungen auf geheime Wahl zu verzichten und per Handzeichen zu wählen

Lothar Demel wird einstimmig, bei einer Enthaltung gewählt.

Florian Unger wird einstimmig, bei einer Enthaltung gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

4c: JHA-Vertretung (Vorschlag Nachbenennung)

Der SJR kann als Dachorganisation der Göttinger Jugendverbände dem Rat der Stadt Göttingen Vertreter zur Berufung in den Jugendhilfeausschuss vorschlagen.

Für die aktuelle Ratsperiode haben die für Jugendverbandsvertreter laut KJHG vorgesehenen Mandate Daniela Schwenke, Fabian Dames und Katja Neubieser inne, als ihre Stellvertreter hat der Rat Anton Götze, Friederike Mann, und Inga Wichmann berufen.

Daniela würde ihr Mandat gerne in absehbarere Zeit durch Rücktritt abgeben, da sie wie bereits erläutert Göttingen verlässt. Da der Vollversammlung laut Satzung das Vorschlagsrecht obliegt, bitte sie darum den Beschluss dazu schon jetzt zu fassen. Inga (Vertreterin) wohnt bereits nicht mehr in Göttingen und hat ebenfalls darum gebeten eine andere Person zu finden, die dieses Mandat wahrnehmen kann. Friederike würde, wenn sich andere Personen finden ihr Mandat ebenfalls zur Verfügung stellen.

Katja gibt noch einmal ihrer Enttäuschung über das Ergebnis der Vorstandswahl Ausdruck. Wenn die Vollversammlung das wünsche, würde sie ihr Mandat im JHA ebenfalls niederlegen. Niemand aus der VV äußert einen solchen Wunsch.

Tom kehrt auf die Sitzung zurück, die Stimmenzahl erhöht sich dadurch wieder auf 33.

Anton fragt nach Vorschlägen für den Jugendhilfeausschuss (JHA) zunächst für den frei werdenden ordentlichen Vertreterposten.

Vorgeschlagen werden Florian Unger, Ulrike Schilling und Anton Götze.

Zunächst können sich alle vorstellen zu kandidieren.

Daniela erläutert noch einmal Umfang, Bedeutung und Chancen der Arbeit im JHA.

Ulrike möchte als hauptamtliche MitarbeiterIn Ehrenamtlichen den Vortritt lassen und daher lieber für eine Stellvertretung kandidieren.

Anton ist bereits Stellvertreter und steht daher für ein Hauptmandat jetzt doch nicht zur Verfügung.

Weitere Vorschläge gibt es nicht, Florian ist also einziger Kandidat.

Die Vollversammlung entscheidet einstimmig ohne Enthaltungen auf geheime Wahl zu verzichten und per Handzeichen zu wählen

Florian wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

Er nimmt die Wahl an. Daniela und er werden sich bezüglich ihres Rücktrittstermins abstimmen und der Vorstand wird zeitlich passend den Vorschlag an die Stadt Göttingen richten, so dass eine durchgehend vollständige Besetzung des JHA gewährleistet ist.

Anton fragt, ob es neben Ulrike weitere Vorschläge für die potentiell frei werdenden Stellvertreterposten gibt. Dies ist nicht der Fall, Ulrike ist also einzige Kandidatin.

Die Vollversammlung entscheidet einstimmig ohne Enthaltungen auf geheime Wahl zu verzichten und per Handzeichen zu wählen

Ulrike wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Friederike kündigt an ihr Stellvertretungsmandat bis auf weiteres wahrzunehmen.

Andreas Seebode und Oliver Sauer verlassen die Sitzung, die Stimmenzahl verringert sich dadurch auf 31.

TOP 5 Cook & Talk (neue Veranstaltungsform?)

Fabian stellt anhand einer kurzen Powerpointpräsentation des SJR Wolfsburg die Veranstaltungsform vor. Zentrale Idee ist eine Gesprächsatmosphäre zwischen Jugendlichen aus der Jugendarbeit und Entscheidungsträgern zu schaffen. Ein/e EntscheidungsträgerIn kocht gemeinsam mit einer Jugendgruppe. Das Kochen dient dabei als Vehikel, um während des gemeinsamen Prozesses eine vertraute Ebene zu erreichen.

Aus dem Kreise der Jugendorganisationen der Parteien gibt es ebenfalls Interesse an der Veranstaltungsform, dies muss gegebenenfalls konzeptionell bedacht werden.

Es gibt aus der VV verschiedene Anmerkungen:

Das Jugendzentrum Weende bietet sich als Veranstaltungsort an (Platz und gut ausgestattete Küche vorhanden).

Dass Parteijugenden das Format eventuell „besetzen“ wird kritisch eingeschätzt, andererseits liegen in der Kooperation mit ihnen auch Chancen.

Zentrale Veranstaltungen, wie z.B. „Jugend trifft Politik“, bei denen an jeder Veranstaltung Menschen aus verschiedenen Verbänden teilnehmen können, sollten Vorrang haben.

Format für Gewerkschaftsjugend ungewöhnlich aber trotzdem interessant, gute Vor- und Nachbereitung sei wichtig.

Das vertraute Setting (eine Jugendgruppe, die sich schon kennt) wird als vorteilhaft gesehen. Geschlossenen Gruppen reagieren anders als offene.

Gute Öffentlichkeitsarbeit dazu ist wichtig.

Evtl. ließen sich die Veranstaltungsformen (Cook&Talk und Jugend trifft Politik) kombinieren.

Für SJ - die Falken eher weniger interessant.

Einzelne Jugendgruppen aus Evangelischer und Katholischer Jugend können sich vermutlich vorstellen mitzumachen.

VDP Chawrusen, kann sich eine Teilnahme mit der Leiterrunde vorstellen, CPD mit der Älterenrunde.

VCP, DPSG und DLRG können sich eine Teilnahme ebenfalls vorstellen.

Bei der ASJ eher zukünftig, derzeit erscheint der größte Teil noch etwas jung dafür.

Nach kurzer Diskussion kommt auf Grund der fortgeschrittenen Zeit der Vorschlag für weitere konzeptionelle Überlegungen eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Fabian (Dames) gibt Zettel dazu herum.

Es tragen sich ein: Florian, Fabian (Conrad), Robert, Elena, Ulrike, Sigrid, Raffael, Andreas (Haase), André, Dorothee.

TOP 6 Ausblick

Anton und Fabian berichten von zukünftigen Vorhaben:

Am 24.11. findet die diesjährige JuLeiCa-Ehrung statt. Die Einladungen dazu gehen demnächst raus. Sollte jemand keine Einladung bekommen, möge er / sie sich bitte an den SJR wenden.

Es gibt das Vorhaben, mit den Bundestagsabgeordneten ein „Jugend trifft Politik“-Reihe durchzuführen. Als Bonus für Mehrfachteilnehmer, könnte diesmal eine Berlinfahrt finanziert überwiegend vom Deutschen Bundestag organisiert werden. Das Problem, das die Bundestagsverwaltung das Splitten der Reisen zwischen mehreren Abgeordneten nicht kennt, ist dazu noch zu lösen.

Lara Lorenz und Tobias Möckel verlassen die Sitzung, die Stimmenzahl sinkt dadurch auf 29.

TOP 7: Verschiedenes

Andreas Haase lobt das am 16. März 2010 Jahres durchgeführte ZwanglosZukunftsPlanungsTreffen. Er hält die Veranstaltungsform für sehr gut und wünscht sich vergleichbare Dinge für die Zukunft.

TOP 8: Chill out

Vielen Dank für ´s Abwaschen, Aufräumen und nette Gespräche hinterher.

Fürs Protokoll:

Für den Vorstand:

(Fabian Dames)

(Mira Frickemeier)